



St Willehad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

1109

Diakonie für die Stadt



Sie haben es vielleicht in den letzten Monaten beobachtet, am Mühlentorteller hat die Gemeindediakonie ein neues Haus eröffnet.

Notwendig geworden war dies aus vielerlei Gründen, u.a. weil einige alte Räume in Kellern lagen.

An einem Ort wie dem Mühlentorteller kommen täglich tausende von Menschen vorbei. Das ist auch gut so. Denn endlich ist die Diakonie dort, wo sie eigentlich hingehört, nämlich in die Mitte zwischen die Menschen.

Und noch etwas macht dieser Standort deutlich: Kirche will für die Menschen dieser Stadt da sein, weil die Menschen dieser Stadt die Kirche brauchen, sie brauchen Kindergärten, Beratungen und Lebenshilfe. Ohne dies würde eine Gesellschaft zerbrechen. Die Diakonie in Lübeck umfaßt heute Beratungsstellen, Altenpflege und Kindergärten.

Die Lage am Mühlentorteller weist aber auch auf eine Schwierigkeit von Gemeindediakonie hin, nämlich: Gemeindediakonie findet kaum noch in der Gemeinde selbst statt. Die Aufgaben sind heute zu komplex geworden und finden in einem so komplizierten Umfeld statt, dass man diese Aufgaben nur noch mit professionellen Methoden erledigen kann.

Dennoch arbeiten in diesem Haus Menschen aus den Gemeinden für die Gemeinden, auch aus unserer Gemeinde. Wenn die Mitarbeiter der Gemeindediakonie aus ihren Arbeitszimmern sehen, dann blicken sie auf die Silhouette der Stadt, die von den großen Türmen der Innenstadtkirchen bestimmt wird. Diese spitzen ihre Türme in den Himmel und binden so die Menschen, die unter diesen Türmen leben, an den Himmel an.

So machen sie den Mitarbeitern der Gemeindediakonie immer wieder deutlich, was der eigentliche Inhalt ihrer Arbeit ist: Es ist Gottesdienst in der Stadt und am Menschen. Man kann solch eine Hilfe, sei es Altenpflege, seien es Kindergärten oder die unterschiedlichen Formen von Beratungen natürlich auch aus rein wirtschaftlichen Gründen betreiben. Aber wenn ich beim Blick aus dem Arbeitszimmer auf die Kirchtürme sehe, weiß ich, es geht um Menschen und nicht um Moneten.

Natürlich muß auch die Diakonie bei ihrer Arbeit mit Geld umgehen können, das war schon in den allerersten Gemeinden so. Schließlich muss professionelles Personal auch entsprechend bezahlt werden.

Bei alledem gilt der Blick auf die Türme der Stadt und das Motto:
Wer an der Not anderer reich werden will, kann das nur bei Gott, nicht auf der Bank. Es ist eben eine Frage von Würde und – in biblischer Sprache gesprochen – eine Frage der Gottebenbildlichkeit, wie und warum dem Menschen geholfen wird. Dort am Mühlentorteller soll diese Hilfe ein Dienst Gottes an den Menschen sein, von dort aus in die ganze Stadt hinein.

Rolf Brunke

Neuer Kirchenvorstand

Am 1. Advent haben Sie die neuen KirchenvorsteherInnen für die nächsten sechs Jahre gewählt: Hartmut Angenendt, Gundel Gollwitzer, Volker Hadenfeldt, Olga Huguenin, Walter Püst, Klaus Rohde, Christian Wachholz. Ein weiteres Mitglied ist Marie-Luise Dechow, die vom alten Kirchenvorstand berufen worden ist.



Außerdem gehören dem Kirchenvorstand durch ihr Amt die Pastorin und der Pastor an sowie Josiena von Samson-Himmelstjerna, die als Patronatsvertreterin des Kreises nicht stimmberechtigtes Mitglied ist.

In einem feierlichen Gottesdienst haben wir die ehemaligen Kirchenvorstandmitglieder, die nicht wieder kandidiert hatten, verabschiedet. Wir danken ihnen, dass sie eine Zeitlang die Verantwortung für unsere Gemeinde übernommen haben und für alles, was Sie für die Gemeinde getan haben. Nach ihrer Verabschiedung haben die neuen KirchenvorsteherInnen das Gelöbnis für ihr Amt abgelegt.

Auf uns warten viele Aufgaben: Die Orgel muss saniert werden. Die Arbeit im Kindergarten wird zusammen mit den Eltern überdacht. Wir wollen eine Krippengruppe für die Kleinsten einrichten. Der Kindergottesdienst muss neu organisiert werden. Der Aufbau einer Jugendarbeit ist nach wie vor ein Thema. Umfangreiche Baumaßnahmen ste-

hen an im Kindergarten und auch an anderen Gebäuden. So hat der neue Kirchenvorstand sofort mit seiner Arbeit begonnen.

Wir danken den neuen KirchenvorsteherInnen, dass sie sich bereit erklärt haben, für die nächsten sechs Jahre Ihren Dienst zu tun, und gratulieren Ihnen sehr herzlich zu Ihrer Wahl.

Samone Fabricius

Die Glocken läuten wieder

Das war ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk: Rechtzeitig zu Heiligabend wurde die Sanierung unseres Kirchturmes fertig, und die Weihnachtsglocken konnten wieder läuten.

Lange mussten wir auf den Glockenklang verzichten, etwa ein Jahr lang. So lange wurde im Kirchturm gesägt, gehämmert und gemauert. Jetzt ist der Turm wieder stabil. Die Zimmerleute, Maurer, Maler und Elektriker, Statiker und die Architektin haben ganze Arbeit geleistet. Und viele Gemeindeglieder und Gottesdienstbesucher/innen haben mit ihren Spenden mitgeholfen den Bau zu finanzieren. Insgesamt sind 17.500 Euro zusammengekommen. Wir sagen für alle Spenden ganz herzlichen Dank. Wir haben in diesen Monaten nicht zuletzt auch an dieser Unterstützung deutlich erlebt, wie sehr den Gemeindegliedern unsere Kirche am Herzen liegt. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Groß Grönau, die sich auch mit einer großzügigen Spende an der Finanzierung der Sanierung beteiligt hat.



und

Samone Fabricius

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Wenn du dieses Jahr 13 Jahre alt wirst, kannst du dich am Dienstag, dem 12. Mai, um 18 Uhr für den Konfirmandenunterricht anmelden.

Wer nördlich des Wurzelredders wohnt, meldet sich im Pastorat Nord, Berliner Str. 21, an. Wer südlich des Wurzelredders, westlich von St. Hubertus (Hirschgrund usw.), in Groß Sarau, Blankensee oder Schattin wohnt, kommt ins Alte Pastorat, Hauptstr. 16, Groß Grönau (bei der Kirche).

Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien

und dauert knapp zwei Jahre. Die Konfirmation wird im Frühjahr 2011 sein.

Falls du noch nicht getauft bist, kannst du trotzdem schon an den Konfirmandenstunden teilnehmen. Wir vereinbaren dann einen Termin für deine Taufe in dem ersten Konfirmandenjahr.

Zur Anmeldung bringen Sie / bringt bitte das Familienstammbuch bzw. die Taufurkunde mit.

Samone Fabricius

Konfirmation Nord und Süd am 26.04.2009



Konfirmanden Nord: Philip Heidmann, Linus Popien, Christian Hagen

Konfirmation Süd am 26.04.2009 und am 03.05.2009



Konfirmanden/Konfirmandinnen Süd am 26.04.2009: Felicia Graber, Anna Haesloop, Tim Jorek, Jan-David Kaiser, Sascha Köller, Timo Langhans, Jonas Lehmann, Lennard Lehmann, Leonie Rohde

Konfirmanden/Konfirmandinnen Süd am 03.05.2009: Jana Brede, Sabrina Breyer, Finn Brock, Bernd Denker, Alina Denton, Jennifer Gräper, Mareike Kropp, Thore Lippold, Feline Lund, Stefanie Meyer, Franziska Möller, Vivien Schramm, Mareike Turba, Kristen Voß, Lina Voß

„Ich bin vollkommen ruhig, gelöst und entspannt“

Eine Gruppe von 14 Teilnehmern hatte sich zu den Trainingsabenden zusammen gefunden.

„Ich bin vollkommen ruhig, gelöst und entspannt“ ist eine der immer wiederkehrenden Formeln im Autogenen Training, so war es also auch bei uns.

Der Mehrzweckraum hinter dem Friedhof bot uns genau die richtige Größe, Atmosphäre und eine ruhige Umgebung, um sitzend oder liegend zu trainieren. Trainieren heißt üben und wiederholen der Formeln, die zur Konzentration auf den eigenen Körper führt.

Am Ende der Kette der Formeln stand das Erleben der äußeren und inneren Ruhe mit Hilfe von Musik und eines individuellen Ruhebildes. Für jeden Teilnehmer war es immer wieder spannend, sein eigenes geplantes oder ein neues Bild zu finden und zu erleben

Die Entspannungsphase konnte auch begleitet werden von einer angenehmen Ruhe zwischen Wachen und Schlafen, einer Nicht-Wahrnehmung könnte man sagen. Diese Phase erschien uns immer zu kurz. Sie wurde aber verlängert durch die Schlussrunde am Ende des Abends, in der jeder erzählen, sich mitteilen und teilhaben konnte an den oft nicht erwarteten Erlebnissen.

Es wurde eine Zeit mit neuen persönlichen Erfahrungen innerhalb einer Wohlfühlgruppe.

Die AT-Gruppe



Vielen Dank für die schöne Adventskalenderzeit in Groß Grönau zum vierten Male!

Ihre Anette Schönke-Voß und Annegret Kranz-Kniesel

St. Willehad-Brief 1/09

Big Band meets Gospel

Eine Begegnung der besonderen Art wird es am Sonntag, dem 22. März 2009, um 17 Uhr in der St. Willehad Kirche geben: Die Big Band „Salt Peanuts“ gestaltet gemeinsam mit dem Gospelchor „Just 4 You“ ein Konzert mit swingenden, groovenden Rhythmen, grandiosem Bläserklang und Chorgesang.

Seit über 10 Jahren existiert die Bigband der Lübecker Hochschulen, die nach einem Uptempo-Swingstandard der Trompetenlegende Dizzy Gillespie „salt peanuts“ getauft wurde. Die Mitglieder dieser inzwischen fest in Lübecks Kulturleben verankerten Bigband sind zu einem großen Teil Studenten aller Lübecker Hochschulen.

Die „Salt Peanuts“ sind mittlerweile eine der besten Bigbands Norddeutschlands und haben bei vielen furiosen Auftritten für beste Unterhaltung bei Jung und Alt gesorgt.

Nach über fünf Jahren unter der Leitung von Jan-Christoph Mohr, werden die „Salt Peanuts“ dieses Jahr erstmalig eine professionelle CD-Aufnahme wagen. Hierzu wird extra ein komplett neues Latin-Programm erarbeitet, welches in Groß Grönau zur Aufführung gelangt. Mambo, Songo, Salsa, Bossa Nova und ähnliche, sommerliche Rhythmen werden zu hören sein - Tanzen erlaubt!

Natürlich werden die „Salt Peanuts“ auch wieder ihren Sänger Jan Reimer mit an Bord haben. Eventuell auch die beiden großartigen Sängerinnen Tina Andres und Cornelia Eckleben, die an der Latin-CD mitwirken werden.

Der Gospelchor „Just 4 You“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des CVJM Lübeck und der Kirchengemeinde St. Willehad. Der Gospelchor „Just 4 You“ bereichert seit vielen Jahren die Gottesdienste der Gemeinde und führte schon viele erfolgreiche Konzerte auf. Nun wird es nach längerer Pause das erste Konzert unter neuer Leitung von Sven Fanick geben.

Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung, freut sich der Gospelchor, sein neues Programm, bestehend aus altbekannten Gospels und keltischen Volksliedern, vortragen zu dürfen. Es handelt sich durchgehend um Stücke, die vom Chor einiges an Können erfordern, jedoch durch ihren anspruchsvollen Satz den vollen Chorklang zur Geltung bringen.

Sven Fanick

Performative Malerei in der Kirche



Seit Januar hängen in unserer Kirche drei Bilder der Grönauer Malerin Kristine Wickert, die an drei Sonnta-

gen einen Einstieg in jeweils ein theologisches Thema bildeten. Solch ein Einstieg war dem Betrachter möglich durch die Expressivität der Formen und die Intensität der Farben. In ihnen ist es dem Betrachter nicht nur möglich den Prozess des Malens selbst nachzuempfinden, sondern zugleich wird er hineingenommen in einen gedanklichen Akt, der dieses Werden initiiert hat. Archetypische Strukturen des menschlichen Seins treten zutage.

Da war zunächst der Mensch auf der steten Suche nach einer besseren und helleren Welt, die zugleich von einer Blutspur und Schuld begleitet ist. Dann war da ein grandioses Bild zur Auseinandersetzung mit der Frage, ob die Welt nun eine Schöpfung Gottes ist oder einem Knall entstammt. Und zuletzt war da ein Kreuz, das wohl in Bewegung erscheint und trotzdem behaftet ist mit Todesymbolik. Der Tod wird in ihm zu einem Auftakt neuen Lebens.

Wir haben an diesen Bildern erlebt, wie auch ganz moderne Kunst den Menschen für sich selbst und die Themen seines Lebens begeistern kann. Oft ist das Infra-gestellten gewohnter Sehweisen gerade der Anfang einer neuen oder erweiterten Erkenntnis.

Ich danke Frau Wickert sowie ihrem Mann für die Bereitstellung der Bilder und für die Unterstützung bei der Präsentation in der Kirche.

Rolf Brunke

Orgelreinigung und Reparatur

Die Orgel der St. Willehad Kirche bedarf dringend einer Sanierung. Es handelt sich um ein Instrument aus dem Jahr 1689.

Über viele Jahrzehnte tat das alte Instrument seinen Dienst, bis seine Alterung und die Veränderung des musikalischen Geschmacks einen Umbau erforderlich machten. 1968 baute die Firma Becker eine neue Orgel in das alte ursprüngliche schöne barocke Gehäuse.

Aber auch diese Orgel erklingt nun schon seit über 40 Jahren, und die Reinigung ist ungefähr 20 Jahre her. In einem ersten Gutachten im letzten Jahr wurden erhebliche Mängel festgestellt, die möglichst bald behoben werden müssen.

Der Orgelmotor ist bereits während der Turmsanierung versetzt worden, so dass nun eine regelmäßige Wartung überhaupt erst wieder möglich ist. Hatte sich doch bereits der Schaumstoff für die Schalldämmung in kleinste Teile aufgelöst, die der Motor dann ansaugen und in die gesamte Orgel bis hin zu den Pfeifen in deren Pfeifenlabien verteilen konnte. Dies ist die Stelle, an der der Klang der Pfeife entsteht. Durch die dortige Ver-

gung, die sogenannte Kernspalte, strömt der Wind der Orgel und bringt so die Luftsäule im Pfeifenkörper zum schwingen. Hier legt der Orgelbauer beim Bau der Orgel an jeder Pfeife individuell den endgültigen Klang fest, die Intonation. Diese ist ebenfalls schon beeinträchtigt durch Schmutz, der über einen so großen Zeitraum entstanden ist. Aber auch durch kleine Löcher in der Windversorgung, im sogenannten Balg, wodurch natürlich weniger Wind die Pfeifen erreicht, klingt die Orgel nicht mehr so rein und schön wie ursprünglich. Viele Verschleißteile müssen ebenfalls erneuert werden, damit auch die Spielmechanik wieder leicht und geräuschlos funktionieren kann.

All dies und vieles mehr sind Mängel, die nur von einer Orgelbaufirma behoben werden können. Ein weiteres Gutachten wird zeigen, wie hoch die Kosten sein werden und welcher Orgelbauer unsere Orgel wieder in einen solchen Zustand versetzt, dass sie noch viele Jahrhunderte unsere Gottesdienste und Konzerte und damit unsere Gemeindeleben bereichern kann.

Sven Fanick

Osternachtsfeier

Ostern beginnt in der Nacht von Karsamstag auf Oster-sonntag. Zur Osternachtsfeier kommen wir im Dunkeln in die Kirche und erleuchten diese nach und nach mit vielen Kerzen. Dazu singen wir meditative und fröhliche Osterlieder.



Die Feier beginnt am Samstag, dem 11. April, um 23 Uhr und dauert bis kurz nach Mitternacht. Im Anschluss gibt es Osterbrot und Tee in der Kirche.

Samone Fabricius

Einladung zum „Wickel“-Vortrag

Wir treffen uns zu einem Vortrag mit anschließendem Meinungsaustausch über eine der ältesten Therapieformen der Menschheit: Am 31. März, 2009 im Gemeindezentrum, Berliner Straße 2, um 19.30 Uhr

„Ich wickel Dich ein“

Wickel und Auflagen bieten uns auch heute eine wirkungsvolle und preiswerte Möglichkeit für den Umgang mit gesundheitlichen Störungen. Sie sollen zu Erleichterung und Wohlbefinden führen und zur Gesunderhaltung oder Heilung beitragen.

Gabriele Ernst

Kirchenbuch

Bestattungen

Berta Benthin
Thomas Wulff
Klaus Oldenburg
Hildegard Niemann
Ingrid König
Margit Weber
Else Volkmer
Christa Strunck
Brigitte Engler
Horst Kleinke
Asmus Wehde

Irma Griehl
Heinrich Griehl
Paul Meister
Haydée Nodop
Adolf Jahrbeck
Elisabeth Schröder
Stella Leistner
Hans Kropp
Werner Frank
Karl-Heinrich Jantzen
Irma Dittscher

Harry Meinke
Margot Steiner
Elli Krey
Hildegard Klenow
Edith Stadtländer
Herta Wagner
Kurt Meyer

Taufe

Ewertje Weber, geb. Jans, 95 Jahre

Am 1. Mai laden wir wieder ein zum beliebten

Plattdeutschen Erntebittgottesdienst auf der Freiweide Klein Sarau *



Freitag, 1. Mai, 10.30 Uhr
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Mit Posaunenchor

Predigt: Pastor Ulrich Gradert, Plön
Aufbau: Freiwillige Feuerwehr Groß Sarau

Anschließend Erbsensuppe

* Zur Freiweide Klein Sarau gelangen Sie über die Straße zwischen Groß Sarau (an der B 207 gelegen) und Klempau. An der Einmündung der Straße nach Hornstorf verläuft ein Feldweg zur Freiweide. An dieser Stelle weist Ihnen die Feuerwehr den Weg.

22. März Pastorin Fabricius Johannes 12, 20-26: Der Sinn des Lebens	4. Fastensonntag	26. April Konfirmation Nord und Süd Predigt: Pastor Brunke Mit Abendmahl (T)	Mit Gospelchor
29. März Pastorin Fabricius Markus 10, 35-45: Immer Erster sein wollen	5. Fastensonntag	1. Mai 10.30 Uhr Freiweide Klein Sarau Plattdeutscher Erntebittgottesdienst Pastor Gradert, Plön Mit Posaunenchor Bei schlechtem Wetter in der Kirche Anschließend Erbsensuppe	
5. April Pastor Brunke Joh 12,12: Wer läuft wem nach?	Palmsonntag	3. Mai Konfirmation Süd Pastorin Fabricius Mit Abendmahl (W)	Jubilate Mit Kirchenchor
9. April, 18.00Uhr Pastor Brunke Joh. 13,1: Die Dramaturgie des Todes I Mit Abendmahl (W)	Gründonnerstag	10. Mai Pastorin Fabricius Matthäus 11, 25-30: Anleitung zum Glücklichein	Kantate
10. April, 15.00 Uhr Pastor Brunke Joh. 19,16: Die Dramaturgie des Todes II	Karfreitag	17. Mai Pastorin Fabricius Johannes 16, 23 b-33: Gebet – die heilsame Unterbrechung	Rogate
11. April 23.00 Uhr Karsamstag/Ostersonntag Osternachtsfeier mit vielen Lichtern Pastorin Fabricius mit Vorbereitungsgruppe Mit Abendmahl (W) Im Anschluss Osterbrot und Tee in der Kirche		21. Mai Pastorin Fabricius Lukas 24, 44-53: Die letzten Worte Jesu	Christi Himmelfahrt
12. April Pastor Brunke Markus 16,1: Einmal Totenreich und retour	Ostersonntag	24. Mai Pastorin Fabricius Johannes 15, 26-16,4: Der Geist der Wahrheit	Exaudi
13. April Pastorin Fabricius Lukas 24, 13-35: Jesus geht mit uns Ostereiersuchen für die Kinder	Ostermontag	31. Mai Pastor Brunke Joh 14,23: Heiliger Geist und Menschenbild	Pfingstsonntag
19. April Pastorin Fabricius Johannes 20, 19-29: Der ungläubige Thomas	Quasimodogeniti	1. Juni Pastor Brunke Mt 16,13: Welcher Petrus ist der beste Fels? Mit Abendmahl (T)	Pfingstmontag

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte. In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

Auf einen Blick

“Big Band meets Gospel”

Sonntag, 22. März 2009, um 17⁰⁰
in der St. Willehad Kirche

“Wickel“-Vortrag

31. März, um 19³⁰ im Gemein-
dezentrum

Osternachtsfeier

Samstag, 11. April, um 23⁰⁰ in
der Kirche

1. Mai

Um 10³⁰ Plattdeutscher Erntebitt-
gottesdienst, Freiweide Klein
Sarau, anschl. Erbsensuppe

10 Mai – Kantate

Kirchenkonzert mit dem Kir-
chenchor um 17⁰⁰ in der Kirche

Anmeldung zum

Konfirmandenunterricht

Dienstag, 12. Mai, um 18⁰⁰ im
Pastorat, Berliner Str. 21, oder
im Alten Pastorat, Hauptstr. 16

Der nächste Gemeindebrief
erscheint Mitte Mai 2009
(Redaktionsschluß 26.04.09)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Konto-Nr.: 116998

Bei Überweisungen können
Spendenquittungen ausgestellt
werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief, Hrsg.:
Kirchenvorstand Groß Grönau,
Berliner Straße 2, Telefon 1047
Redaktion:
Andreas Voß (v.i.S.d.P.)
Samone Fabricius
Rolf Brunke
Gundel Gollwitzer
Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:
K & D Druckstudio
Im Gleisdreieck 16
23566 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14 ³⁰	Seniorenclub mit Frau Moll
	15 ⁰⁰	Kinderchor
	19 ³⁰	Kirchenchor
dienstags	16 ⁰⁰	Tanzkreis mit Frau Drews-Bergmann
mittwochs	19 ³⁰	Handarbeitskreis
	20 ⁰⁰	Gospelchor (mit dem CVJM in Lübeck)
donnerstags	12 ³⁰	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta
freitags	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Kreis
	15 ¹⁵	Musikal. Früherziehung mit Frau Raupers

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

dienstags	10 ⁰⁰ – 11 ⁰⁰	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Walcher und Frau Gollwitzer
------------------	-------------------------------------	---------------------------------------------------------------------

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchenvorstand

Pastorin Samone Fabricius
Hauptstraße 16
Telefon 8966 Fax 8962
Mail: Samone.Fabricius@t-online.de
sicher zu erreichen: dienstags
18⁰⁰-19⁰⁰ Uhr oder n. Vereinbarung

Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21
Telefon 8936 Fax 70 90 87
Mail: rolfbrunke@freenet.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenmusiker

Sven Fanick
Telefon 0451/4 50 56 16
Mail: s.fanick@arcor.de

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum
Berliner Straße 2
Astrid Hennings
Di. - Do. 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
Fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Telefon 1047 Fax 8532
e-mail:
Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kindergarten

Berliner Straße 2
Telefon 2029
Mail:kiga.gross-groenau@t-online.de
Leiterin: Birgit Melz

Küsterin und Hausmeisterin

Gudrun Henschen
Telefon 70 73 24

Friedhofsverwalter Ole Hinz

Schattiner Weg 29a
Telefon 2392 und 0170/5 37 11 25

Internet: www.kirche-gross-groenau.de